

1958	9,8 Md. DM
1959	11,4 Md. DM
1960	12,2 Md. DM
1961	12.8 Md. DM
1962 (Plan)	13.9 Md. DM

In diesem Zeitraum wurden für die Entwicklung der Grundstoffindustrie Investitionsmittel in Höhe von 22,2 Milliarden DM aufgewandt. Gegenüber den vorangegangenen fünf Jahren (1953 bis 1957) entspricht das einer Steigerung auf 202,5 Prozent. Mit diesen Mitteln erfolgte der weitere Ausbau unserer Grundstoffindustrie. Dazu gehören solche wichtigen Vorhaben wie der Weiterbau des^Kombinats Schwarz^ Pumpe, der Großkraftwerke Trattendorf, Lübbenau und Vetschau, der Ausbau der Chemischen Werke Buna, die Einrichtung des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt und des Halbleiterwerkes Frankfurt (Oder).

In der Berichtsperiode erhöhte sich das Einkommen der Bevölkerung und der Warenumsatz. Von 1958 bis 1961 stieg der Durchschnittslohn der in der sozialistischen Industrie beschäftigten Arbeiter und Angestellten um etwa 17 Prozent. Die Einzelhandelsumsätze erhöhten sich von 1958 bis 1962 (Plan) auf 127 Prozent.

Das Besondere unserer Lage bestand darin, daß wir die Verwirklichung der Beschlüsse des V. Parteitags bei nach Westdeutschland offenen Grenzen begannen, das heißt unter Bedingungen, wie sie in keinem anderen sozialistischen Land bestanden. Das komplizierte die Lage der Deutschen Demokratischen Republik und konnte nicht ohne Auswirkung auf die ökonomische Entwicklung und auf den Lebensstandard der Bevölkerung bleiben.

Betrachtet man zum Beispiel die Entwicklung des Zuwachses unserer Industrieproduktion, so zeigt sich ein durchschnittlich hohes Wachstumstempo, aber auch eine unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Jahren. So betrug seit 1959 der absolute Zuwachs der Industrieproduktion gegenüber dem jeweiligen Vorjahr:

1959	7,2 Md. DM
1960	5,4 Md. DM
1961	4.0 Md. DM
1962 (Plan)	5.0 Md. DM

Das unterschiedliche Wachstum der Industrieproduktion in den einzelnen Jahren bringt zum Ausdruck, wie kompliziert und fyie angespannt